

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Meister des Staffellaufs
Der Turnverein Thayngen gewann kürzlich an der Schweizermeisterschaft mehrere Medaillen. **Seite 4**

Nochmals die Statuten
Die Reiatbadi musste an ihrer Generalversammlung schon wieder Statutenänderungen vornehmen. **Seite 5**

Hitzige Versammlung
An der reformierten Kirchgemeindeversammlung gab es wie schon im Herbst viel zu reden. **Seite 7**



Ein grosser Tag für die SP: Gemeinderat Walter Scheiwiller (l.) und Einwohnerrat Marco Passafaro freuen sich, dass ihr Parteikollege Markus Brütsch (Mitte) die Wahl komfortabel geschafft hat. «Er ist aber nicht nur der Gemeindepräsident der SP», betont Scheiwiller, «sondern aller Einwohnerinnen und Einwohner.» Bild: vf

Markus Brütsch ist klar gewählt

Es hat im ersten Wahlgang geklappt: Als einziger Kandidat fürs Gemeindepräsidium hat SP-Mann Markus Brütsch die Wahl ins Gemeindepräsidium locker geschafft – mit 78 Prozent der gültigen Stimmen.

THAYNGEN Für die Gemeindepräsidentenwahl gaben 2096 Einwohnerinnen und Einwohner ihre Stimme ab. Davon waren 628 leer und 36 ungültig. Somit verblieben 1432 gültige Stimmen. Davon gingen 1116 auf den einzigen Kandidaten ein, auf Markus Brütsch von der SP. Er lag damit deutlich über dem absoluten Mehr von 717 Stimmen.

Nachdem das Resultat bekannt war, gab der frisch gewählte Gemeindepräsident den Medien im Restaurant Gemeindehaus Interviews. Anschliessend nahm er mit

Frau Judith und der Familie seiner Tochter Lisa Schuler dort das Mittagessen ein. «Ich freue mich riesig über das Resultat», sagte er. Ihm sei schon vorgängig klar gewesen, dass es viele leere Stimmen geben würde, unter anderem von Leuten, die niemals einen SP-Mann wählen würden. «Aber wenn man 400 Stimmen über dem absoluten Mehr liegt, dann kann man sagen, dass das ein schönes Resultat ist, ein Vertrauensbeweis.»

Auf die neue Aufgabe freue er sich sehr, sagte Brütsch. Das 75-Pro-

zent-Amt werde er offiziell am 1. August antreten. «Es ist sicher speziell, wenn man am ersten Arbeitstag an der Nationalfeier in Thayngen die Bevölkerung begrüssen und den Ehrenpreis übergeben darf», sagte er schmunzelnd. Trotz Kündigungsfrist von drei Monaten hat Brütsch mit seinem Arbeitgeber vereinbart, dass er sein Pensum in den Monaten August und September auf 25 Prozent reduzieren wird und stundenweise für seinen bisherigen Arbeitgeber zur Verfügung stehen wird. Aktuell arbeitet er zu 90 Prozent in der Staatskanzlei des Kantons als Standesweibel und als Leiter Zentrale Dienste. Vor seinem Amtsantritt in Thayngen werde er sich mit Marcel Fringer treffen zwecks Übergabe...

KOMMENTAR

Nun sind Respekt und Anstand nötig

Eigentlich war die Sache von Anfang an klar. Markus Brütsch war der einzige Kandidat für das Gemeindepräsidium. Ausserdem überzeugte er mit seiner vermittelnden Art, seiner politischen Erfahrung als früherer Gemeinderat und Gemeindepräsident von Büttenhardt sowie mit seinen vertieften Verwaltungskennntnissen in Stadt und Kanton. Es hätte sehr erstaunt, wenn er nicht gewählt worden wäre. Ein Glück für Thayngen, dass sich innert Kürze ein solcher Mann finden liess.

Allerdings ist Glück flüchtig. Damit es Bestand hat, braucht es tägliche Arbeit, wie man jedem Beziehungsratgeber entnehmen kann. Auch wenn ein Gemeindepräsident gross und stark wirken mag, ist auch er nur ein Mensch mit empfindsamer Seite. Einwohnerrätin Nicole Stump hat es Ende April an dieser Stelle so formuliert: «Man muss die ganzen Kritiken über sich ergehen lassen, für konstruktive Anliegen offenbleiben und letztendlich nicht daran zerbrechen.» Ja, Kritik gehört zur Demokratie wie der Sauerstoff zum Leben. Diese soll aber auf anständige, respektvolle Art vorgebracht werden. Dass ein Miteinander auf diese Weise möglich ist, wird in den nächsten drei Jahren bis zum Ende der Legislatur zu beweisen sein. Nicht nur die Politiker, alle Einwohnerinnen und Einwohner, sind angehalten, dies zu tun. Denn gute Gemeindepräsidenten sind rar.

Ihnen muss man Sorge tragen.

Vincent
Fluck
Redaktion



Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 22. Mai A1657955
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 23. Mai
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pastor Benjamin Maron

17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst und

18.15 IEC – immer etwas Cooles
beide Anlässe stehen unter dem Thema: «Fiesta in Kana» – Geländegame mit «Süsssem» Abschluss! Weitere Infos erhältet ihr über den untenstehenden QR-Code (Homepage Kirchgemeinde).

Samstag, 24. Mai
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 25. Mai
9.45 Gottesdienst in Opfertshofen, Kollekte: MS Gruppe Schaffhausen, mit Pfr. Heidrun Werder und dem Kirchenchor Opfertshofen

Bestattungen
27.–28. Mai:
Pfr. James Liebmann
Tel. 077 522 87 03



und 29.–30. Mai: Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS)
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 25. Mai A1648542
6. Sonntag der Osterzeit
9.30 Messfeier mit «Projektchor Vreni Winzeler» anschliessend Kirchenkaffee, Jahrzeit für Anna Stoll-Kentischer
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 20. Mai A1650710
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Freitag, 23. Mai
17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen

Samstag, 24. Mai
14.00 **Jungschi** (für Kinder der 3.–6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22

Sonntag, 25. Mai
9.30 Gottesdienst, Predigtserie «Warum ticken Christen so?» zum Thema «Wie Vergebung mich entlastet»
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 27. Mai
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**WAHLERGEBNIS VOM
SONNTAG, 18. MAI 2025**

Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2025 – 2028

Zahl der eingelegten Stimmzettel	2'096
davon waren leer und/oder ungültig	664
Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	1'432
Absolutes Mehr	717

Wahlergebnis

Es haben Stimmen erhalten:	
Markus Brüttsch	1'116
Vereinzelte	316

Gewählt ist Markus Brüttsch

Thayngen, 18. Mai 2025
Gemeinderatskanzlei

A1659043

SV Schlatt am Randen sucht DICH!
– Deine Chance, Fussballlegende zu werden!



Liebe Sportfreunde,
habt ihr schon immer davon geträumt, euer Talent auf dem Platz zu zeigen – und dabei legendäre Geschichten für zukünftige Generationen zu schreiben? Dann hat der SVS genau das Richtige für euch!

Der **SV Schlatt am Randen** sucht dringend neue **Spieler für die kommende Saison**, und das ist deine Gelegenheit, den schönsten Sport der Welt mit einem grossartigen Team zu erleben.

Du hast zwei Beine? Du kannst einem Ball nachjagen, ohne dabei dein Gleichgewicht zu verlieren? Du liebst Fussball mehr als dein Handy?

Dann bist du beim SVS genau richtig! Egal ob du den Ball virtuos jonglieren kannst oder gerade erst herausgefunden hast, dass Fussball nicht mit den Händen gespielt wird – **der SVS nimmt dich mit offenen Armen (und flinken Füßen)!**

Was geboten wird: Ein legendäres Team mit unschlagbarer guter Laune! Dritte Halbzeit mit Kaltgetränken und geistreichen Fussballanalysen. Motivation, die selbst ein Fautier zum Marathonläufer werden lässt!

Was erwartet wird: Spass am Spiel, Teamgeist, eine grosse Portion Humor. Also, schnapp dir deine Fussballschuhe (oder zur Not deine Laufschuhe) und komm vorbei! **Melde dich bei Rolf Klauser unter +49 151 576 80 878** oder tauch einfach beim nächsten Training auf. Dienstag und Donnerstag ab 19.30 Uhr im Alpenblickstadion in Schlatt am Randen.

Wir freuen uns auf dich – dein **SV Schlatt am Randen!**

A1657293

Privat Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn und Instrumente. Tel. 076 736 69 06 A1656925

**WIR VERKAUFEN
REGIONAL EINZIG-
ARTIGE WOHN-
RÄUME. DAS
KESSLERLOCH MAL
AUSGENOMMEN.
SEIT 1998.**



A1659073

052 625 06 65 | www.immobag.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste
Grossauflage mit
2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

**am Dienstag,
27. Mai 2025**

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1593364

Ich lade Sie gerne auf ein Getränk ein
und freue mich auf Sie & spannende Gespräche.

Ich bin in Thayngen

am Freitag, 23. Mai 2025

Beck vo de Biber ab 17.30 Uhr

A1653180

Auf ein Gespräch mit

**Simon
Stocker**

simonstocker.ch



Bewegung senkt das Krebsrisiko

Die Cheförztn der Frauenklinik am Kantonsspital Schaffhausen Katrin Breitling hat am Donnerstag im Kulturzentrum einen Vortrag gehalten. Darin ging es um die Frage, wie mit Sport und Bewegung altersunabhängig das Krebsrisiko gesenkt werden kann. **Melanie Zepf**

THAYNGEN Das Kulturzentrum Sternen war sehr gut besucht. Etwa 55 Gäste erhielten von Katrin Breitling, Cheförztn am Kantonsspital und Vizepräsidentin der Krebsliga Schaffhausen, einen Einblick, wie Bewegungsmangel und Krebs zusammenhängen. «68 Prozent der in der Schweiz wohnhaften Personen treiben Sport für die Gesundheit. Besonders Personen in der zweiten Lebenshälfte sind sportlich aktiv. Aber kann mit Sport auch eine Krebserkrankung verhindert oder positiv beeinflusst werden?», fragte sie zu Beginn des Vortrags. Es gebe jährlich mehr als 45 000 Krebserkrankungen in der Schweiz. Die häufigsten Krebserkrankungen allgemein stellten Prostatakrebs beim Mann und Brustkrebs bei



«Regelmässige körperliche Aktivität stärkt das Immunsystem und steigert die Lebensqualität», sagt Ärztin Katrin Breitling. Bild: mz

der Frau sowie Lungen-, Dickdarm-, und Hautkrebserkrankungen dar. «Der Gipfel der Neuerkrankungen liegt zwischen 70 und 74 Jahren, was den Sinn von Vorsorgeuntersuchungen wie Mammographie- und Darmkrebscreening zwischen dem 50. Und 75. Lebensjahr unterstreicht.» Denn gerade diese Erkrankungen könnten im Frühstadium erkannt und behandelt werden, fügte Sie hinzu.

Die Risikofaktoren

Alkohol zählt neben Tabak und Übergewicht zu den grössten Risikofaktoren. 4 bis 8 Prozent aller Krebserkrankungen sind alkoholbedingt. Von den rund 45 000 Krebserkrankungen pro Jahr sind 1600 durch regelmässigen Alkoholkonsum entstanden.

Eine ausgewogene Ernährung mit viel Gemüse und Früchten und wenig tierischen Lebensmitteln kann das Risiko für verschiedene Krebsarten senken. Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass mit gesundem Lebensstil eine Senkung um 30 bis 40 Prozent erwirkt werden kann.

«Für Fitness ist man nie zu alt» sagte die Vortragende, und führte

aus: «Regelmässige körperliche Aktivität stärkt das Immunsystem und steigert die Lebensqualität – auch während oder nach einer Erkrankung. Dabei wirkt Bewegung positiv auf Angststörungen, depressive Verstimmungen, Müdigkeit und das Selbstbewusstsein.»

Weitere Informationen

Die Krebsliga Schaffhausen unterstützt Betroffene, das Vertrauen in den Körper wieder zu stärken. Die ausführliche Broschüre «Sport und Bewegung» gibt tolle Anreize und Ideen.

Der Tipp von Hippokrates

Schon im Altertum wusste der griechische Arzt und Vater der Medizin, Hippokrates von Kos (ca. 460-370 v.Chr.), was es braucht, um gesund zu sein: «Wenn wir jedem Individuum das richtige Mass an Nahrung und Bewegung zukommen lassen könnten, hätten wir den sichersten Weg zur Gesundung gefunden.» (mz)

LESERBRIEF

Dankeschön für das Vertrauen

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am vergangenen Wochenende haben Sie mich zum neuen Gemeindepräsidenten von Thayngen gewählt. Für das Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Es ist mir eine grosse Ehre, dieses verantwortungsvolle Amt am 1. August übernehmen zu dürfen. Ich freue mich, zusammen mit dem Gemeinderat, dem Einwohnerrat und der Bevölkerung die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Markus Brüttsch Thayngen

Markus Brüttsch ist klar gewählt

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... der Geschäfte, sagte Brüttsch weiter. Und so wie es zurzeit aussehe, werde es keine Veränderung der Referate geben. Das heisst also, dass er von Fringer die Bereiche Schule, Soziales und Präsidiales übernimmt.

Seit über 30 Jahren ist es das erste Mal, dass wieder ein SP-Mann an der Spitze der Gemeinde steht. Abends um 18 Uhr lud der frisch Gewählte zu einer kleinen Feier auf dem Kirchplatz ein, um mit Parteilmitgliedern und Sympathisanten auf die Wahl anzustossen. Auf dem Programm waren Grilladen von Metzger Steinemann und ein paar schmissige Klänge des Musikvereins.

Dass Markus Brüttsch kein politischer Neuling ist, zeigte sich unter anderem darin, dass er seine Tochter bat, sich von der Auszählung der Gemeindepräsidentenwahl dispensieren zu lassen. Sie ist nämlich Mitglied des Wahlbüros. Nicht, dass jemand sagen könnte, bei der Auszählung sei gemauschelt worden. (vf)

IN KÜRZE

Nein zum Baugesetz Wie viele andere Gemeinden lehnte Thayngen die «Revision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht» ab. Dennoch kam es kantonsweit zu einer Annahme der Vorlage. Ja sagte Thayngen zur neuen Ombudsstelle und zum Energiegesetz – gleich wie die Kantonsmehrheit.

Mehr Bewegung: So gelingt es besser

Mit den richtigen Strategien ist es deutlich leichter, sich zu motivieren. **Klein anfangen:** realistische Ziele setzen; **Alltag nutzen:** Treppe statt Aufzug, kurze Wege zu Fuss oder mit dem Velo; **fixe Zeiten einplanen:** fester Termin für Verbindlichkeit; **Art des Sports:** individuell geeignete Auswahl; **gemeinsam statt einsam:** mit Sportpartner, Freunden oder Gruppe; **Erfolge sichtbar machen:** Trainingsplan erstellen, Fortschritte festhalten; **Fokus Wohlbefinden:** Verbesserung von Energie, Stimmung, Schlaf; **Motivatoren:** gesundheitliche Zielsetzung, Abwechslung, Hund (Anmerkung aus dem Publikum), Musik und Podcasts hören. (mz)

Thayngen ist Doppelschweizermeister

Am Samstag, 10. Mai, durfte sich der Turnverein Thayngen zum Doppelschweizermeister in der Pendelstafette mit Stabküren. Dies tat er an den Meisterschaften des Schweizerischen Turnverbands.

GRENCHEN SO. Frühmorgens ging es für die grüne Turnerschaar aus Thayngen mit dem Zug in Richtung Grenchen. Dort fanden die zwölfte STV-Meisterschaften in der Pendelstafette statt – ein Anlass, bei dem auch in diesem Jahr verschiedenste Thaynger Teams an den Start gingen. Die Ambitionen waren nicht kleiner als in den Vorjahren, denn im Männerteam gab es schliesslich einen Titel zu verteidigen.

Bereits kurz vor der Mittagszeit waren die Vorläufe Geschichte – und die Athletinnen und Athleten in Grün durften vom ganz grossen Erfolg träumen. In unserer Paradedisziplin, der Pendelstafette mit Stab, sicherten wir uns nämlich in sämtlichen Kategorien (Frauen, Männer und Mixed) die deutlich besten Zeiten. Auch das Männerteam 2 sowie



Sonne überall – auch in den Gesichtern der Mitglieder des Turnvereins Thayngen. Bild: zvg

das Mixedteam 2 legten stark nach und qualifizierten sich jeweils mit dem zweiten Rang für die nächste Runde. Unsere Ambitionen auf alle drei Titel waren nun auch der Konkurrenz nicht mehr verborgen geblieben.

Ein unglücklicher Stabfehler

In der brennenden Mittagssonne – die Wetterfee meinte es an diesem wunderbaren Samstag gut mit uns – standen die Halbfinals an. Die Beine wurden nochmals aufgewärmt, um nichts dem Zufall zu überlassen. Die perfekte Serie riss dann leider bereits im ersten Halbfinal: Ein unglücklicher Stabfehler unseres Frauenteam beendete ihren Wettkampf frühzeitig. Nach der Bestzeit im Vorlauf, die nur 0.06 Sekunden (!) vom TVT-Rekord entfernt war, ein harter Dämpfer für unsere Damen. Das junge Team gehört aber auch im kommenden Jahr wieder zum Favoritenkreis – Kopf hoch!

In den anderen Kategorien lief es erfreulicherweise besser. Während sich das Männerteam 2 nur knapp den kantonalen Rivalen aus Buchberg-Rüdlingen geschlagen geben musste, dominierte das Männerteam 1 weiterhin und zog mit grosser Marge ins Finale ein. Selbst die Verstärkung durch Olympionike und Weltmeister Simon Ehammer half dem Team aus Teufen nicht, gegen die fast unschlagbaren «Thaynger-Wechsel» anzukommen. Auch die Mixedteams 1 und 2 präsentierten

sich weiterhin stark und sicherten unseren Farben mit der Finalqualifikation zwei weitere Medaillen.

Die grosse Fanggemeinschaft aus Thayngen sorgte bei den Finalläufen für eine elektrisierende Stimmung. Was folgte, war die Belohnung für die harten Trainings der Wintermonate: Das Männerteam setzte sich – auch dank Fehlern der Konkurrenz – mit über vier Sekunden Vorsprung durch und krönte sich zum dritten Mal in Folge zum Schweizer Meister. Nur wenige Minuten später standen viele der Sprinter bereits wieder am Start: Das Mixed-Finale war die letzte Entscheidung des Tages. Nachdem diese Kategorie uns in den letzten Jahren Sorgen bereitet hatte, zuletzt holten wir 2019 den Titel, standen wir nun endlich wieder ganz oben auf dem Treppchen. Und nicht nur das: Auch der dritte Rang ging an Thayngen und rundete den gelungenen Wettkampf optimal ab.

Neben den Aktiven standen auch mehrere Jugendteams am Start. Unsere Jungturnerinnen und -turner sammelten wertvolle Wettkampferfahrung und lieferten über die 60 Meter bei den Knaben mit ihrem dritten Rang ein Versprechen für die Zukunft.

Nach dem Wettkampf das Feiern

Überglücklich reisten wir feiernd zurück nach Thayngen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den Zugbegleiter, der uns sogar dazu aufforderte, die Festlichkeiten im

Zug weiterzuführen. Zurück in der Heimat wurden wir von zahlreichen Fans, Familienmitgliedern und weiteren Unterstützenden empfangen. Anschliessend wurde beim Apéro in Thayngen und der Party in Schaffhausen auf die Erfolge des Tages angestossen. Ein Glück, dass der Wettkampf zum ersten Mal an einem Samstag stattfand – so konnten die Batterien am Sonntag wieder aufgeladen werden.

Laurin Fendt Turnverein Thayngen

Team Männer 1 (Rang 1): Kevin Lenhard, Felix Winzeler, Florian Leutwiler, Silvan Zoller, Noé Flückiger, Laurin Fendt (+ Tim Lenhard, im HF verletzt)

Team Männer 2 (Rang 4): Marc Lenhard, Andrin Tognella, David Winzeler, Lukas Winzeler, Janis Bader, Laurin Fendt

Team Mixed 1 (Rang 1): Sina Bosshard, Miriam Bosshard, Andrina Raguth, Kevin Lenhard, Silvan Zoller, Felix Winzeler

Team Mixed 2 (Rang 3): Julie Flückiger, Alena De Miguel, Ariane Gfeller, Lukas Winzeler, Noé Flückiger, Laurin Fendt (+ Tim Lenhard, im HF verletzt)

Team Mixed 3 (Rang 13): Sarah Porstmann, Livia Werner, Eileen Glor, Noé Flückiger, Moritz Klimmeck, Lorin Wirthlin

Team Frauen (Rang 5): Sina Bosshard, Miriam Bosshard, Andrina Raguth, Julie Flückiger, Alena De Miguel, Kira Gloor

Aktive Mixed 80 Meter (Rang 11): Janis Bader, Sarah Porstmann, Livia Werner, Eileen Gloor, Julie Flückiger, Marc Lenhard, Andrin Tognella, David Winzeler.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.

Die Reiatbadi bleibt weiterhin steuerbefreit

An der 60. Generalversammlung vom Mittwoch interessierten sich 17 Personen für die statuarischen Geschäfte der Reiatbadi. Unter anderem segneten sie die erst kürzlich revidierten Statuten ab. **Gabriela Birchmeier**

HOFEN. Seit dem vergangenen Jahr hat die Reiatbadi wieder aktuelle Statuten. Der Vorstand der Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat dachte, damit sei eine Herausforderung vom Tisch. Doch die Steuerbehörde machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Damit die Reiatbadi weiterhin steuerbefreit bleiben kann, verlangte die Behörde eine Anpassung der Statuten. Deswegen war an der diesjährigen Generalversammlung nochmals Lilith Ritzmann vom Handelsregisteramt Schaffhausen anwesend. Die drei angepassten Artikel halten nun statuarisch fest, dass der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, so wie er es bis anhin getan hat. Zudem wurde genauer definiert, wer – sollte die Genossenschaft eines Tages liquidiert werden – das Vermögen derselben erhalten würde. Die Genossenschaft stimmten der Änderung der Statuten einstimmig zu, so wie sie auch alle anderen statuarischen Geschäfte einstimmig abhandelten. Damit bleibt die Reiatbadi steuerbe-

freit und die Spenden der Badi-freunde behalten ihre steuerliche Abzugsberechtigung. Es sei ab sofort möglich, Anteilsscheine der Genossenschaft zu erwerben und somit ebenfalls stimmberechtigt zu werden, war an der Versammlung zu erfahren. Diese seien, über die Homepage digital oder beim Badi-Restaurant vor Ort zu beantragen. Ein Anteilsschein kostet 50 Franken.

Wie viele Gäste sind zu erwarten?

Einen grossen Teil der einstündigen 60. Generalversammlung nahm die Erläuterung der Finanzen in Anspruch. Detailliert erklärte Thomas Osswald, wie sich die Bilanz zusammensetzt und was für die laufende Badisaison budgetiert ist. «Eine grosse Unbekannte ist dabei die Schliessung der Badi Bütte in Thayngen aufgrund des Umbaus und die Frage, wie viele Gäste nach Hofen in die Reiatbadi zum Abkühlen kommen werden», erklärte der engagierte Kassier. Co-Präsident Simon Bühler ergänzte, dass die Gemeinde



Kassier Thomas Osswald gibt detailliert Einblick in die Finanzen der Reiatbadi. Bild: gb

Thayngen die Reiatbadi in dieser Unbekannten sowohl finanziell unterstützte wie auch mit einem erweiterten Parkplatzangebot und einem Gratisbus zum Saisonabo. Die im vergangenen Jahr durchgeführten zahlreichen Massnahmen, Strom einzusparen, schlugen sich nicht in einer günstigeren Stromrechnung nieder. Dies machte den Kassier stutzig. Er forschte nach und fand heraus, dass das EKS den Stromverbrauch offenbar mehrere Jahre geschätzt anstatt abgelesen hatte! Daraus resultierte eine Gutschrift von mehreren Tausend Franken.

Der Wasserverbrauch gibt dem Vorstand hingegen weiterhin Rätsel auf. Alle bisher durchgeführten Massnahmen brachten die Ursache des massiv gestiegenen Wasserverbrauchs nicht ans Licht. Einmal mehr wird klar, dass auch die Reiatbadi in die Jahre gekommen ist und eher früher als später grundlegend saniert werden muss.

Der Vorstand ist guten Mutes, die Herausforderungen mit geeigneten Massnahmen meistern zu können. Co-Präsident Markus Lüscher hat erkannt, dass die Technik mehr Aufmerksamkeit benötigt, und ist daher aus dem Vorstand zurückgetreten, um sich vermehrt der Schwimmbadtechnik zu widmen. Mit einem kräftigen Applaus wurde sein Engagement verdankt. Co-Präsident Simon Bühler stellte sich als Präsident ad interim zur Verfügung.

Helfende gesucht

Zum Ende der Versammlung dankte Bühler allen Freiwilligen, die mithelfen, die Reiatbadi in Schwung zu halten. «Man muss kein Fachmann sein, um mithelfen zu können», sagte er, «es sind simple Aufgaben, die erledigt werden müssen. Es braucht jede helfende Hand!»

www.reiatbadi.ch

Flöten- und Harfenklänge auf dem Erlenhof

Das erste diesjährige Konzert der Reihe «Musik frisch ab Hof» findet am kommenden Sonntag auf dem Erlenhof statt. Es steht unter dem Patronat des Kulturvereins.

THAYNGEN. Die Konzerte auf dem Erlenhof sind bereits zur Tradition geworden und aus dem Kulturleben Thayngens nicht mehr wegzudenken. So hat die Thaynger Flötistin Regula Bernath auch in diesem Jahr eine Reihe von vier Anlässen organisiert. Ebenso ist es eine Tradition, dass jeweils eines der Konzerte unter dem Patronat des Kulturvereins steht. Diesmal ist es bereits das erste der Reihe.

Vom Barock bis zur Moderne

Die Literatur für Flöte und Harfe ist reich an bekannten und auch weniger bekannten Werken, sei es für Duo oder grössere Ensembles. Viele davon sind Originalwerke, aber auch Bearbeitungen anderer Komponis-

ten sind zahlreich. Die beiden Musikerinnen Regula Bernath (Flöte) und die Harfenistin Viviane Nüscheler, welche die im Programm angekündigte und leider unfallbedingt ausgefallene Julia Wacker ersetzt, haben einen bunten Strauss davon zusammengestellt. Sie reichen mit Bach und Couperin vom Barock, über die Romantik mit Werken von Grieg und Chausson, bis hin in die Neuzeit und Moderne, zum Beispiel mit Stücken von Gareth Farr und Jacques Casté- rède. Egal, aus welcher Epoche – die zarten Klänge von Flöte und Harfe öffnen die Herzen der Zuhörenden in jedem Fall. Unter dem Titel «Natur», welches das Motto des Konzertes ist, werden wir uns das Früh-



Die Musikerinnen Regula Bernath (l.) und Viviane Nüscheler. Bild: zvg

lingshafte ebendieser Natur auf dem lauschigen Erlenhof zu Gemüte führen dürfen. Es nimmt Bezug auf die Ausstellung der brasilianischen Künstlerin mit Schaffhauser Wurzeln, Roseli Ritzmann, deren Werke vom 31. Mai bis zum 15. Juni im Kulturzentrum Sternen zu sehen sein

werden. Das Konzert findet am kommenden Sonntag in der offenen Scheune statt. Anschliessend lässt sich ein Apéro geniessen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Es geht weiter

Das nächste Konzert, welches einen Monat später stattfindet, thematisiert unter dem Titel «Heimat» die in diesem Frühjahr im Kulturzentrum Sternen stattfindende Ausstellung «Schaffhausen – Joinville und zurück» über die Schaffhauser Auswanderer, welche im 19. Jahrhundert der Not gehorchend unser Land in Richtung Brasilien verlassen mussten.

Paul Ryf

Kulturverein Thayngen Reiat

Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen

«Über den Wolken» im Sternen

Ein Musikertrio hat mit Liedern von Reinhard Mey Glücksmomente erzeugt.

THAYNGEN Dem Kulturzentrum Sternen ist ein erfolgreicher Anlass gelungen. Am Freitagabend interpretierte das Trio Sonix rund ein Dutzend Werke des 1942 geborenen Liedermachers Reinhard Mey. Der Aufmarsch war gross und die Sternen-Scheune sozusagen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Temperaturen waren in einem guten Bereich, sodass niemand wirklich kalt haben musste. Und die Scheune bot einen stimmungsvollen Rahmen.

Das Trio Sonix besteht aus der Frontfrau Sonja Wanner, die sich ebenfalls Sonix nennt. Sie hat Wiener und Zürcher Wurzeln und lebt seit 28 Jahren in Hallau. Zum Ensemble gehören auch der Gitarrist Andrew Kendrick und der Bassist Marco Clerc. Zusammen boten die drei kurzweilige Unterhaltung mit den tiefgründigen Liedern des deutschen Liedermachers.

Sie begannen mit der intellektuellen und unkonventionellen «Anabelle», dem stimmungsvollen «Hauptbahnhof Hamm», dem Lobgedicht an das Elterndasein «Keine ruhige Minute» und dem Antikriegs-



Eine gute Paarung: Sonja Wanner, Marco Clerc, Andrew Kendrick und das zahlreich anwesende Publikum. Bild: vf

lied «Es ist doch ein friedlicher Ort». Zwischen den Stücken machte die Frontfrau sympathische Ansagen und erzählte auch aus ihrem Leben. Ergreifend waren die Fortschrittspolitik «Es gibt keine Maikäfer mehr» und «Der Zeugnistag» über einen Schüler, der die Unterschriften seiner Eltern fälscht, auffliegt, von ihnen aber gedeckt wird. Als Zugabe sang die Frontfrau das wohl bekannteste Lied von Reinhard Mey: «Über den Wolken» - das Publikum sang beseelt mit und gelang so in einen leicht entrückten Zustand. Am

Schluss verabschiedete sich das Trio - wie Reinhard Mey jeweils auch - mit «Gute Nacht Freunde». Das Publikum bedankte sich mit stehendem Applaus. Mehrere Personen bezeichneten die Scheune als gelungenen Konzertort. Sie hoffen auf weitere Musikdarbietungen.

Der Abend klang kulinarisch aus mit Riesling-Suppe und selber gebakenen Süßigkeiten, die in der Sternen-Stube gereicht wurden. Zum Anlass eingeladen hatten die Sternen-Stiftung, der Kulturverein und das Netzwerk freiwillige Begleitung. (vf)

Ruderboot gegen Wiffe gedrückt

HEMISHOFEN Am Samstagnachmittag schätzte ein Ruderbootfahrer auf dem Rhein die Strömung falsch ein und kollidierte mit dem Schiffsfahrtszeichen (Wiffe) Nr. 57. In der Folge lief das Boot voll, kenterte, wurde durch die Wassermassen gegen die Wiffe gedrückt und blieb dort hängen. Die beiden Insassen konnten sich unverletzt ans Ufer retten. Am Boot entstand Totalschaden. Es kommt zu einer Anzeige. (r.)

KORRIGENDUM

Höhere Umbaukosten Der Lernlandschaft-Umbau im Reckenschulhaus (ThA, 13.5.) hat Gesamtkosten von 167 000 Franken verursacht. Die Gemeinde hat davon 77 000 Franken übernommen (Materialkosten). Der verbliebene Betrag wurde durch Fördergelder sowie durch Eigenleistungen der beteiligten Betriebe gedeckt. Wie der Verein «Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel» mitteilt, handelt es sich bei den 40 000 Franken, die im Artikel erwähnt sind, um den Maximalbetrag, den die Bauprojekte des Vereins normalerweise kosten. Das Thaynger Projekt wurde grösser als ursprünglich geplant.

Trachtengruppe wird zu Touristenattraktion

STEIN AM RHEIN Die Trachtengruppe Reiat unternahm kürzlich einen erlebnisreichen Ausflug in das malerische Städtchen Stein am Rhein - und sorgte dort prompt für Aufsehen. In ihren schmucken Trachten wurden die Trachtenleute zur echten Touristenattraktion: Viele Passanten zückten ihre Kameras und bestaunten die kunstvollen Gewänder. Einige Touristen liessen sich die Gelegenheit für ein Erinnerungsfoto nicht entgehen und stellten sich kurzerhand zur Gruppe und den Fotografen.

Ursprünglich war ein Ausflug per Schiff geplant, doch aufgrund des niedrigen Wasserstandes reiste die fröhliche Truppe bequem mit dem Zug an. Nach einem kurzen Spaziergang hinunter ins Städtli wartete bereits ein kulturelles Highlight auf die Teilnehmenden: eine spannende und sehr lebendig ge-



Die Trachtenleute stellen die Häuserkulisse in den Schatten. Bild: zvg

staltete Führung durch das Museum Lindwurm. In authentischem Ambiente konnten die Frauen in originale Biedermeiergewänder schlüpfen und sogar in den historischen

Betten Probe liegen - ein echtes Erlebnis, das für viele Lacher und staunende Gesichter sorgte.

Zur Mittagszeit wurde im stilvollen Ambiente der «Chosterschür» im

Kloster St. Georgen aufgetischt. Bei einem leckeren Mittagessen wurde geplaudert, gelacht und das historische Flair des gekonnt restaurierten Raumes genossen. Auch ein Schnupf aus der Tabakdose gehörte dazu. Nach einem Glacé und einem Verdauungsspaziergang durch das Städtchen ging es gemütlich zurück zum Bahnhof und mit dem Zug wieder in die Heimat.

Der Ausflug bot eine wunderbare Mischung aus Kultur, Genuss und Gemeinschaft. Auch wenn die Schiffsfahrt «Bach ab ging», brachte der Ausflug der Trachtengruppe Reiat wieder einmal eine gelungene Abwechslung in den Alltag. Danke dem Vorstandmitglied Gabi Ringeisen, dass sie dies für uns Trachtenleute möglich machte.

Bettina Laich
für die Trachtengruppe Reiat

Wohnrecht: ja; Weiterbeschäftigung: nein

An der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten war wie schon vor einem halben Jahr die Pfarrerin Heidrun Werder das grosse Thema.

THAYNGEN Die Traktandenliste der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag umfasste zehn Punkte. Die ersten sieben Geschäfte gingen unter der Leitung von Kirchgemeindepräsident Urs Matthys zügig über die Bühne. So genehmigte die Versammlung die von Daniel Leinhäuser präsentierte Jahresrechnung und erteilte dem Kirchenstand die Décharge. Sie wählte ein neues Mitglied des Kirchgemeindebüros (auf Albert Sollberger, der das Amt 14 Jahre lang ausübte, folgt Alessandro Malfatti), und sie wählte ein neues Kirchenstandsmitglied (auf Sonja Fuchs folgt Kirchgemeinde-Aktuar Christian Stamm). Dann informierte Ruth Spadin als Präsidentin des Fördervereins, dass im letzten Jahr rund 18000 Franken an Spenden gesammelt und 20000 Franken an die Kirchgemeinde weitergeleitet wurden; in Zukunft sollen nicht nur Jugendliche, sondern alle Altersgruppen unterstützt werden.

Weiter informierten Kirchenstandspräsidentin Astrid Abderhalden, der für die Liegenschaften zuständige Beat Roost und der für Kirchenmusik zuständige Markus Leuenberger über Aktualitäten. Demnach überlegt sich der Kirchenstand, ob sich die Kirchgemeinde die 23000 Franken Jahresmiete für den Generationentreff noch leisten kann. Die Thaynger Pfarrhaussanierung verzögert sich weiterhin, weil denkmalpflegerische Abklärungen im Zusammenhang mit neuen Fenstern länger dauern als gedacht. Und die Kirchgemeinde erhält im August mit Eliot Xaquin Dios Martinez einen wenig Deutsch sprechenden, aber bestens qualifizierten Spanier als Organisten.

Schwierige Pfarrersuche

Weiter informierte Susanne Bösch über den Stand der Dinge bezüglich der Pfarrersuche; sie hat von Astrid Abderhalden das Präsidium der Pfarrwahlkommission übernommen. Bis Ende März gingen zwei Bewerbungen ein; ein Vorstellungsgespräch wurde geführt – ohne Erfolg. Abschreckend wirkten online abruf-

bare Negativschlagzeilen, unter anderem des «Thaynger Anzeigers» (ThA, 12.11.24). Voraussichtlich im September wird wieder eine der beiden Stellen ausgeschrieben; die frühestmögliche Stellenbesetzung wird im Sommer 2026 erwartet.

Weitere Informationen – sie zeugen von einem reichen Gemeindeleben – gab es über die beiden Konfirmandengruppen, über den von zehn Freiwilligen wiederbelebte IEC (immer etwas cooles) für Jugendliche, über die Kinderwoche (ThA, 29.4.), den Seniorenausflug im Juli und die Seniorenferien im September.

Unterschrift zu spät geleistet

Dann kam Traktandum 8, «Beschäftigungssituation von Pfarrerin Heidrun Werder». Nachdem der Kirchenrat (die Exekutive der Kantonalkirche) eigentlich beschlossen hatte, die Pfarrerin nach ihrer Pensionierung in der Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen nicht mehr zu beschäftigen, nahm er an einem Runden Tisch teil, der im März und im April stattfand. Anwesend waren auch Vertreter der Kirchgemeinde und die Pfarrerin, insgesamt fast zwanzig Personen. Man einigte sich auf einen Kompromiss, gemäss dem die Pfarrerin monatlich je einen Gottesdienst in der Kirchgemeinde und im Seniorenzentrum gehalten hätte, zusätzlich wären ihr gewisse seelsorgerische Aktivitäten, ein weiteres Opfertshofer Krippenspiel im kommenden Dezember und bestimmte Abdankungen zugestanden worden. Als Zeichen ihres Einverständnisses sollte die Pfarrerin dies bis 5. Mai mit ihrer Unterschrift bestätigen. Das tat sie dann allerdings nicht, weil sie der Ansicht war, die Kirchgemeindeversammlung sollte nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden und mitreden können. Die Pfarrerin leistete die Unterschrift dann aber doch, nachdem ihr jemand gut zugeredet hatte; das Dokument mit der Unterschrift erreichte den Kirchenrat aber erst am 12. Mai. Für den Kirchenrat war die Abmachung nicht eingehalten und eine Weiterbeschäftigung somit nicht mehr möglich.

Kirchenratspräsident Wolfram Kötter war am Sonntag an der Kirchgemeindeversammlung anwesend und schilderte die Vorgänge. Wie er erklärte, sei nicht die Kirchgemeinde, sondern der Kirchenrat für Personalentscheide zuständig, die die Pfarrpersonen betreffen. Urs Matthys bestätigte, dass dies im Gesetz so gere-



Pfarrhaus Opfertshofen: Heidrun und Andreas Werder müssen nicht schon Ende September wegziehen. Sie dürfen bis längstens Ende August 2026 bleiben. Archivbild: vf

gelt sei. Kötter sagte zudem, dass der Kompromissvorschlag des Runden Tisches bewusst nicht der Kirchgemeindeversammlung zur Diskussion unterbreitet worden sei, da dies zu Endlosdiskussionen geführt hätte. Bereits so habe man sehr viel Zeit für die Sache aufgewendet.

Fusion rückgängig machen?

Zu Diskussionen kam es dann doch. Mehrere Personen aus dem Unteren Reiat warfen dem Kirchenrat Paragrafenreiterei vor, dass er wegen einer zu spät geleisteten Unterschrift nicht Hand bot zu einer einvernehmlichen Lösung. Andere waren auf der Seite des Kirchenratspräsidenten und

Schon seit bald 500 Jahren reformiert

Im Januar 1526 wurde in der Kirche Thayngen erstmals eine reformierte Predigt gehalten. Das Ereignis, das sich zum 500. Mal jährt, will die Kirchgemeinde mit einem grossen Jubiläumsanlass feiern. Am Sonntag, 2. November, findet ein Festgottesdienst statt. Wie Pfarrer Jürgen Will erklärte, ist das Rahmenprogramm noch in der Entstehungsphase. Bereits bekannt ist aber, dass der Schaffhauser «Nachtwächter» Martin Harzenmoser mit von der Partie ist wie auch Vertreter des Kulturvereins und des Jugendgottesdienstes. (vf)

quitierten seine standhafte Haltung mit kräftigem Applaus. Vorgängig hatte Kirchenstandsmitglied Beat Roost sogar die Annullierung der Kirchenfusion von Thayngen-Barzheim und Opfertshofen gefordert, damit Letztere die Pfarrerin anstellen können und sich Erstere den «effektiven Aufgaben zuwenden» können. Diesen Antrag zog Roost jedoch vor der Versammlung wieder zurück.

Ein spontaner Entscheid

Ein zweiter Antrag kam von Andreas Werder, dem Mann der Pfarrerin. Sie beide haben die Pfarrwohnung in Dörflingen in Aussicht. Doch weil der Bezug im September noch nicht möglich sei, wünschten sie, bis im Sommer 2026 in Opfertshofen bleiben zu können (gegen Miete), um nicht zweimal umziehen zu müssen. Anfänglich war der Kirchenstand dagegen, weil die Wohnung für allfällige Nachfolger zur Verfügung stehen sollte. Doch weil frühestens im kommenden Sommer eine neue Pfarrperson ihre Arbeit aufnimmt, wird die Wohnung bis dann gar nicht gebraucht. Die Kirchenstandspräsidentin bot spontan an, dass das Ehepaar bis Ende August 2026 bleiben kann. Andreas Werder war einverstanden.

Dieser pragmatische Entscheid löste allerdings weitere Diskussionen aus, warum ein solcher Entscheid denn nicht auch bei der Weiterbeschäftigung der Pfarrerin möglich sei. Eine Frau bedauerte den Verlauf der Diskussionen und äusserte die Befürchtung, dass sich der Riss zwischen dem Unteren Reiat und Thayngen noch verstärken werde. Ein Mann fragte, was denn der Grund sei, dass man die Pfarrerin partout nicht weiterbeschäftigen wolle. Der Kirchenratspräsident antwortete, dass er aus personenrechtlichen Gründen keine Auskunft geben dürfe – dies auch zum Schutz der Pfarrerin. Eine Frau aus dem Unteren Reiat kritisierte die Pfarrerin; hätte sie die Unterschrift rechtzeitig geleistet, wäre es gar nicht zu diesem Diskussionsschlamassel gekommen.

Die Versammlung dauerte 2¼ Stunden und hätte noch länger dauern können. Der Kirchgemeindepräsident, der souverän durch die Versammlung führte und bestrebt war, alle Redewilligen zu Wort kommen zu lassen, setzten dann aber einen Punkt. Anwesend waren 130 Stimmberechtigte – vor einem halben Jahr waren es «nur» 118 gewesen. (vf)

Fussball

Resultate

FC Töss 1 - FC Thayngen Herren 1, 0:3;
 FC Newborn - FC Thayngen Senioren
 30+, 3:2; Reiat United Junioren Da -
 FC Phönix Seen a, 0:4; Reiat United
 Junioren Db - FC Rätterschen a, 6:3;
 Reiat United Junioren C - Büsingen/
 Cholfirst United, 2:2; SC Veltheim 1 - FC
 Thayngen Herren 1, 3:1; SG Thayngen/
 Neunkirch 1 - FC Volketswil 1, 0:4.

Nächste Spiele

Dienstag, 20. Mai, 18.30 Uhr: FC
 Wiesendangen a - Reiat United Junioren
 Db; **Freitag, 23. Mai**, 20 Uhr: FC Dies-
 senhofen 1 - FC Thayngen Senioren 30+;
Samstag, 24. Mai, 11.15 Uhr: Heimtur-
 nier Reiat United Junioren E; 12.15 Uhr:
 Heimturnier Reiat United Junioren E;
 15.15 Uhr: Reiat United Junioren Dd -
 FC Volketswil g; 18 Uhr: FC Thayngen
 Herren 1 - FC Seuzach 1; 14.30 Uhr:
 Stein/Ramsen - Reiat United Junioren
 C; **Sonntag, 25. Mai**, 11 Uhr: SG Thay-
 ngen/Neunkirch 1 - FC Wädenswil 2.

Stefan Bösch FC Thayngen

WITZ DER WOCHE

Ein amerikanischer Geschäftsmann ist auf der Party eines deutschen Kollegen. Sie sprechen darüber, dass man in Deutschland manchmal «Glück gehabt» sagt und manchmal auch «Schwein gehabt». Später kommt der Deutsche wieder zum Amerikaner und fragt: «Haben Sie schon mit meiner Tochter getanzt?» Der Amerikaner: «Nein, dieses Schwein habe ich noch nicht gehabt.»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1615212



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.-Fr. von 8.00 -11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.-So. von 7.00-22.00 Uhr)

A1615213

Der älteste Hund der Welt

THAYNGEN Mit dem Schlagwort «Der älteste Hund der Welt» sorgte das Kesslerloch 2010 für internationales Aufsehen, als ein Thaynger Altfund als Oberkieferknochen eines Hundes mit dem stolzen Alter von 14 100 bis 14 800 Jahren identifiziert wurde. Lässt sich dieser Weltrekord auch 15 Jahre danach aufrechterhalten? Das ist eine der Fragen, denen am kommenden Donnerstag der Archäozoologe Simon Trixl im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen nachgeht. Er liefert einen attraktiven und aufschlussreichen Einblick in 14 000 Jahre Tierhaltung zwischen Bodensee, Hochrhein und Hegau beziehungsweise zwischen Kesslerloch und Orsingen (bei Stockach), wo Pferdeskelette Einblick in die Koalitionskriege gegen Napoleon gewähren. Der Vortrag ist Teil der neuen Reihe «Der Reiat im Hegau», mit welcher wir in loser Folge nach Gemeinsamkeiten mit den deutschen Nachbarn suchen, nicht nur in der Vergangenheit, wo es noch keine Grenzen gab, sondern möglichst auch in der Gegenwart. Zu seinem Vortrag sagt Simon Trixl: «In allen (prä-)historischen Perioden waren Tiere unverzichtbar für den Menschen: Sie lieferten Nahrungsmittel, Rohstoffe für die Herstellung von Werkzeugen und teils auch Arbeitskraft für Landwirtschaft und Transportwesen. Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Tier-Mensch-



Simon Trixl bei einem Vortrag im Museum zu Allerheiligen über die Viehwirtschaft im Keltenoppidum Altenburg-Rheinau. Bild: schi

Beziehung geben Überreste von Tieren, die in Form von Knochen, Zähnen und Geweih bei archäologischen Ausgrabungen zutage kommen und mithilfe der Archäozoologie wissenschaftlich untersucht werden.» Die überaus reiche archäologische Fundlandschaft erzählt, wie sich die Tiernutzung in unserer Region seit dem Ende der Altsteinzeit bis in die Neuzeit entwickelte.

Andreas Schiendorfer
 Kultur- und Begegnungszentrum Sternen

Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz, Thayngen.

Das grösste Schützenfest der Welt

REGION Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt und blickt auf eine über 130-jährige Tradition zurück. Ein ganzes Wochenende, von Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, zelebrieren nahezu 120 000 Schützen eine der ältesten Schiesstraditionen mit Geselligkeit und Sportlichkeit auf nationaler Ebene. Es ist ein Fest, bei dem der erfahrene Routinier und der talentierte Anfänger mit Geschick-

lichkeit und Präzision die in 300 Metern und 25 Metern entfernten Scheiben ins Visier nehmen und erfolgreich mit einem schönen Kranz abzeichnen belohnt werden. (r.)

Schiessplätze Gewehr, 300 Meter: **Neuhausen** (Kreis Schaffhausen/Neuhausen): Freitag, 23. Mai, 17.30-19.30 Uhr; Samstag, 24. Mai, 9-12, 13.30-16 Uhr; Sonntag, 25. Mai, 9-11 Uhr; **Buch** (Kreis Stein a/Rhein); Samstag, 24. Mai, 16-18 Uhr; Sonntag, 25. Mai, 9.30-11.30 Uhr.

Die lange Nacht der Kirchen

REGION Kirchen sind lustig, bieten feines Essen und unterhaltsame Musik, anregende Impulse, sind auch mal andächtig oder witzig und immer ein eindrückliches Erlebnis. Laut einer Pressemitteilung der reformierten Kantonalkirche wird in der Nacht vom kommenden Freitag an 17 Orten

im Kanton (nicht in Thayngen) ein spannendes Programm geboten. Der Eintritt ist frei. Zum ersten Mal beteiligen sich Schaffhauser Kirchen an der «Langen Nacht der Kirchen». (r.)

Freitag, 23. Mai, detailliertes Programm auf www.langenachtderkirchen.ch.



AGENDA

DI., 20. MAI

■ **Unihockey U16** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

DO., 22. MAI

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Vortrag** Archäozoologe Simon Trixl spricht über 14 000 Jahre Tierhaltung, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz, Thay.

FR., 23. MAI

■ **Eidgenössisches Feldschiessen** 18 bis 20.30 Uhr, Schützenstand, Altdorf.

■ **Kinder- und Jugendabend** für junge Leute von 7 bis 16 Jahren, 18 - 20 Uhr, etwas Kleines zum Essen; Anmelden per WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 24. MAI

■ **Eidgenössisches Feldschiessen** 9 bis 12 Uhr, Schützenstand, Altdorf.

SO., 25. MAI

■ **Eidgenössisches Feldschiessen** 9 bis 11 Uhr, Schützenstand, Altdorf.

■ **Öffentlicher Frühlingsbrunch** 9 - 13.30 Uhr, Seniorenzentrum, Blumenstrasse 19, Thayngen

■ **Konzertmatinée** Musik frisch ab Hof, 11 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

MI., 28. MAI

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal